

from a respiratory failure or malfunction of some internal organs. The twentieth century brought more and fastest changes in the concept of beauty, keeping many of the customs of the Victorian era, but creating new ones, even more painful or more bizarre than the previous ones.

The most visible element that makes women to be beautiful was the haircut. Hair was straight and cut to the ears, both as a sign of beauty and as an expression of desire for equality between the sexes. Then, with the dawn of the Second World War, the fashion capital moves from Paris to New York. The period of austerity required to support the war, made the naturalness to be appreciated, and the most feminine characteristic was long hair. From the 1930s through the 1950s, the looks of various movie stars whose faces became known through the advent of color cinema defined vogue. XXI century beauty is taken to extremes, where everything is allowed and nothing is shameful. The hair may be left behind, trapped in bun or even be missing, as an important link of the concept of beauty is attitude.

Литература

1. Интернет адрес: <http://www.evoscience.com/concept-women-beauty-centuries>.
2. Интернет адрес: <http://voteyeson65.net/the-history-of-natural-makeup.html>.

DIE OBDACHLOSIGKEIT. DIE UNI ... FÜR DIE OBDACHLOSEN?

A. A. ПОЛЮХОВИЧ

Obdachlosigkeit wird als Zustand definiert, in dem Menschen über keinen festen Wohnsitz verfügen und im öffentlichen Raum, im Freien oder in Notunterkünften übernachten. Obdachlose werden oft als „Penner“ oder „Alkoholiker“ klassifiziert. Dieses pauschale Urteil trifft aber nicht immer zu. Manchmal führt eine unglückliche Konstellation von Schicksalsschlägen schneller zu Obdachlosigkeit, als häufig angenommen wird. Für die Betroffenen hat Obdachlosigkeit meist dramatische Auswirkungen. Ohne regelmäßiges Arbeitseinkommen und festen Wohnsitz fallen Obdachlose aus dem Regelsystem der sozialen Absicherung.

Nach der Angaben der Statistik ist die Zahl der Obdachlosen zwischen 2003 und 2008 gesunken. Also in diesem Zeitraum hat sich die Anzahl um ca. 40 % verringert. Aber es fällt sofort auf, dass die Zahl in den letzten Jahren wieder zugenommen hat. Und demnach lebten 2012 ungefähr 284 000 Menschen auf der Straße. Das heißt, dass der Anteil der Obdachlosen an der Gesamtanzahl der Einwohner in Deutschland 0,35% der Einwohner beträgt. Außerdem vermutet man auch, dass sich der negative Trend in Zukunft fortsetzen kann [3].

Auch wenn man gleich die Dynamik der Anzahl der Obdachlosen in Belarus ansieht, dann fällt sofort auf, dass die Zahl der belarussischen Obdachlo-

sen sehr klein ist. Damit es leichter wäre, die Anzahl der Obdachlosen in Deutschland und in Belarus zu vergleichen, wurde die Koeffizient der Obdachlosigkeit errechnet. Diese Koeffizient beträgt in Deutschland 0,35 %, und in Belarus – 0,11 %. Das heißt, der Anteil der Obdachlosen an der Gesamtanzahl der Einwohner in Belarus im Vergleich zu Deutschland ist dreifach weniger. Aber sowie in Deutschland als auch in Belarus ist die Anzahl der Obdachlosen in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Und daraus ergibt sich die Frage: Welche Gründe sind dafür verantwortlich, dass immer mehr Menschen obdachlos werden?

Nach Ergebnissen der Befragung unter den 60 Studenten der Fakultät für internationale Beziehungen und den Deutschen zu den wichtigsten Gründen zählt man: den Arbeitsverlust, die Abhängigkeit, die Überschuldung und hohe Miete. Es ist auch auffällig, dass sich die Meinungen der Studenten der FIB und den Deutschen in diesen Punkten decken. Und sie haben Recht auch nach Ergebnissen der offiziellen Statistik. Es werden natürlich auch andere Gründe genannt, wie: Tod der Verwandten, bewusste Entscheidung, Zerstörung des Hauses durch eine Katastrophe und psychische Krankheit [2].

Also in der heutigen Welt der Globalisierung und Innovationen haben wir so ein großes Problem – wie Obdachlosigkeit – dass immer mehr Menschen auf der Straße leben. Und was für eine Lösung kann man finden?

Der Staat baut Notunterkünfte für die Menschen ohne festen Wohnsitz. Sie bekommen auch Geldunterstützung vom Staat. Aber viele Obdachlosen verzichten auf das Geld, weil sie sich nicht als Obdachlose registrieren lassen wollen. Und in Notunterkünften kann man nur ein paar Mal pro Monat übernachten. Also, diese Unterstützungsmittel können das Problem nicht lösen.

Doch gibt es ein gutes Beispiel für die Lösung des Problems, und zwar die erste Obdachlosen-Uni für und mit Menschen ohne festen Wohnsitz in Berlin. Der Initiator dieser Studie ist Aktivist und Blogger Maik Eimertenbrink. Er rief die Uni im Jahr 2011 mit Unterstützung von Ehrenamtlichen und neugierig gewordenen Wohnungslosen ins Leben.

Bisher gab es keine Chancen für Obdachlose, eine Bildung zu erwerben. Die «Obdachlosen-Uni» möchte diese Hürden überwinden und kostenfreie Bildungsangebote zu den Obdachlosen und Bedürftigen bringen – mit Lehrveranstaltungen inmitten der Lebenswelt der Obdachlosen.

Das Ziel des Angebots ist es nicht, den Obdachlosen die üblichen Kenntnisse zur Wieder-Eingliederung in die Gesellschaft sowie zu Hygiene und Gesundheit zu vermitteln, sondern vor allem kreative Lehrangebote anzubieten. Das können Kurse im kreativen Schreiben, in der Philosophie, eine Fotowerkstatt oder Geschichtsvorlesungen sein. Mögliche Lehrorte sind Obdachlosen-Unterkünfte oder sonstige Einrichtungen des alltäglichen Lebens von Wohnungslosen [1].

Von Mai bis November 2011 fand eine Befragung unter Berliner Wohnungslosen statt. Es sollte herausgefunden werden, welche Interessen bei Wohnungslosen herrschen und welche sie bereit sind, zu vermitteln. Obdachlose sollen eine neue Perspektive bekommen, z. B. auch als Dozent an der Obdachlosen-Uni. Ihnen soll ein neues Gefühl des Gebraucht-Werdens vermittelt werden. Der Obdachlose soll erfahren, dass sein Wissen und Können eine hohe Relevanz besitzen und seine Erfahrungen von anderen gebraucht und geschätzt werden.

Als Teilnehmer und Zuhörer wird der Obdachlose neue Erkenntnisse gewinnen und gegebenenfalls ein neues Hobby entwickeln bzw. angespornt sein, sich mit neuen Themenfeldern auseinanderzusetzen. Der Teilnehmer findet so einen, zunächst mentalen, Ausstieg aus seinen üblichen Gedanken spiralen, bestehend aus Sucht, Wohnungs- und Arbeitssuche.

Obdachlosigkeit zieht sich durch alle Altersschichten. Die Idee der Obdachlosen-Uni verbindet somit die Themenfelder Volksbildung und generationsübergreifende Gemeinwesenarbeit miteinander.

Vielleicht wird die Obdachlosen-Uni das Problem nicht lösen, weil doch nicht alle Obdachlosen ein Studium machen wollen, aber die Situation im Allgemeinen wird die Idee bestimmt verbessern. Und das ist wichtig so eine Idee weiter zu entwickeln, weil ohne Lösung wird die Obdachlosigkeit dann kein marginales, sondern ein sehr zentrales Thema werden. Und zwar schneller, als wir uns im Moment vorstellen können.

Литература

1. Интернет-адрес: <http://www.berlinpiloten.com/obdachlosen-uni>
2. Интернет-адрес: <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/183352/umfrage/meinung-zu-den-gruenden-fuer-obdachlosigkeit/>
3. Интернет-адрес: <http://www.zeit.de/online/2009/10/wallraff-zu-obdachlosigkeit/seite-2>

ГОСУДАРСТВЕННОЕ РАЗВИТИЕ ЗАПАДНЫХ СТРАН В XX–НАЧАЛЕ XXI ВЕКА (ВЕЛИКОБРИТАНИЯ, США, ФРАНЦИЯ, ГЕРМАНИЯ)

М. А. Пригоровский

Страны Западной Европы уже на протяжении многих сотен лет являются местом концентрации мировой технической и образовательной мысли. Лидирующие позиции европейских стран были predeterminedены их существенной военной мощью и технологиями, зачатки которых достались им от античных цивилизаций. Многовековая экспансия по всему миру привела к укоренению мысли о превосходстве Европы над остальными регионами мира. Однако с началом XX века на мировой арене появляется ещё один сильнейший игрок – США. Эта страна стала предво-